



Protokoll Nr. 14-2010/12 - Gemeindeversammlung

Montag, 10. Dezember 2012, 20.00 Uhr im Feuerwehrlokal Lantsch/Lenz

Anwesende Stimmberechtigte: 37 (9.2% der Stimmberechtigten)

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28.10.2012
3. Budget 2013
 - 3.1 Laufende Rechnung – Genehmigung
 - 3.2 Investitionsrechnung – Kenntnisnahme
 - 3.3 Finanzplan 2012 bis 2016 - Orientierung
4. Festsetzung Steuerfuss 2013
5. Stromtarif 2013
6. Darlehen Uniaun da musica Lantsch – CHF 60'000
7. Auflösung Primarschulverband Brienz/Brinzauls – Lantsch/Lenz
8. Aufhebung Einwohnerinitiative Lantsch/Lenz „Plafonierung aller laufenden Fusionsverhandlungen der politischen Gemeinde Lantsch/Lenz“
9. Wahl 1 Mitglied Gemeindevorstand
10. Varia

Trakt. 1

Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler

Pünktlich begrüsst der Gemeindepräsident S. Willi die 37 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur letzten Gemeindeversammlung in der Legislaturperiode 2010 bis 2012. Die Traktandenliste wurde ordnungsgemäss publiziert. Die Diskussion zur Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler schlägt der Gemeindepräsident Paul Nadig und Urs Baselgia vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Paul Nadig und Urs Baselgia werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Die offizielle Traktandenliste wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Trakt. 2

Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28.10.2012

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2012 lag wie üblich auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Ebenso wurde das Protokoll in einer Kurzfassung auf www.lantsch-lenz.ch publiziert.

Christian Ulber wünscht, dass das Protokoll wieder wie früher an den Gemeindeversammlungen vorgelesen wird.

Das ausführliche Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2012 wird durch den Gemeindeschreiber vorgelesen.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28.10.2012 wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 3

Budget 2013

Aufgrund von Art. 41 der Gemeindeverfassung wird der Voranschlag 2013 der Gemeindeversammlung unterbreitet. Der Gemeindepräsident S. Willi übergibt das Wort an Gemeindeschreiber U. Fravi für die Vorstellung des Budgets 2013.

Die Budgetierung 2013 erfolgte im Gemeindevorstand mit dem klaren Ziel, ein möglichst ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Der vorliegende Kostenvoranschlag 2013 basiert auf den Zahlen der Jahresrechnung 2011, des Zwischenabschlusses der Jahresrechnung 2012 und des Budgets 2012. Die Laufende Rechnung 2013 rechnet bei einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 90 Prozent mit einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 5'261'400 und einem budgetierten Gesamtertrag von CHF 5'536'300. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 274'900

Im Investitionsbudget 2013 sind Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 3'230'000 vorgesehen.

3.1 Laufende Rechnung 2013

Der Personalaufwand ist im Budget 2013 mit CHF 755'900 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies vor allem weil für das neu sanierte Schulhaus eine Hausabwartin eingestellt wird.

Beim Sachaufwand wurden für das Einweihungsfest der Schulanlage CHF 20'000 erfasst. Für den Unterhalt der Gemeindestrassen wurden CHF 10'000 mehr als im Vorjahr budgetiert und bei der Stromversorgung sind aufgrund der Dienstleistungen Dritter bedeutend höhere Beträge zu erwarten.

Obwohl die umfangreichen Investitionen nicht vollständig selbst finanziert werden können und mit zusätzlichen Kreditaufnahmen gerechnet werden muss, liegen die budgetierten Passivzinsen mit CHF 123'300 relativ tief aber doch rund CHF 51'300 höher als im Vorjahr.

Die budgetierten Abschreibungen nehmen gegenüber dem Budget 2012 aufgrund der Investitionen um CHF 230'100 auf CHF 403'000 zu.

Die eigenen Beiträge liegen bei CHF 608'000 und damit um CHF 54'400 höher als im Vorjahr. Vor allem wegen einem Beitrag von CHF 20'000 an die Neuuniformierung Uniaun da musica Lantsch, dem geplanten Beitrag von CHF 10'000 an die Regionale Kulturkommission sowie dem Beitrag an die Tour de Ski im 2013/14 von CHF 50'000.

Die Gemeindesteuer-Erträge (900) sind aufgrund der Werte der Rechnung 2011 und der Prognose fürs Jahr 2012 mit einer Steigerung um CHF 539'200 gegenüber dem Budget 2012 erfasst worden. Aufgrund der amtlichen Schätzungen, welche im 2011 angefangen und im 2012 beendet wurden, sind die Verkehrs- und Ertragswerte der Liegenschaften bedeutend höher als die bisherigen Schätzungen ausgefallen. Mit den nun bekannten Steuerwerten der Liegenschaften steigt der Ertrag der Liegenschaftssteuer um rund CHF 440'000 im 2013. Ebenfalls sind die Erträge der juristischen Personen angepasst worden. Bei der Budgetierung der Spezialsteuern wie Handänderungen, Grundstückgewinnsteuern etc. wurde wie in den Vorjahren zurückhaltend geplant.

Die Vermögenserträge weichen vor allem wegen den Mietzinseinnahmen Schulhaus CHF 92'000 und Zinsen auf Termingeld CHF 16'800 gegenüber dem Vorjahr ab.

Zum Kostenvoranschlag Laufende Rechnung sind keine Fragen zu beantworten.

Das Budget 2013 der Laufenden Rechnung wird mit 36 JA-Stimmen und ohne Gegenstimme genehmigt.

3.2 Investitionsrechnung 2013

Wie schon im Finanzplan vorgesehen, der mit dem Budget 2013 überarbeitet worden ist, sind die Nettoinvestitionen gemäss Budget 2013 nochmals sehr umfangreich. Unverändert bleibt es das Ziel des Gemeindevorstandes, ab 2014 und in den Folgejahren die Investitionen deutlich zu reduzieren und so finanziellen Spielraum, beispielsweise für den Abbau von Schulden, zu erhalten. Als Vorteil in seiner Strategie betrachtet der Gemeindevorstand die derzeitigen Finanzmarktbedingungen mit günstigen Zinsen.

Die im Budget 2012 enthaltenen Investitionen, welche aber aus verschiedenen Gründen im 2012 noch nicht realisiert werden konnten, sind im Budget 2013 wieder erfasst worden. Die budgetierten Investitionsvorhaben bedürfen weitgehend der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

Konto-Nr.	Bezeichnung/Projekt	Investitionsbudget 2013	
		Ausgaben	Einnahmen
217.506.01	Schulmobiliar	220'000	
340.503.01	Biathlon Arena Lenzerheide	4'400'000	3'300'000
350.506.01	Anschaffungen Spielplatz	20'000	
620.501.08	Sanierung Kantonsstrasse	1'493'000	975'000
620.501.12	Unterstand PP Curzoin	40'000	
620.501.16	Parkplatz Parzelle 308 bei Kirche	70'000	
700.501.01	Wasserversorgung	50'000	
700.501.12	Wasserabgabe Casti, Wasserkleinkraftwerk	845'000	423'000
700.610.01	Wasseranschlussgebühren		250'000
710.501.05	Sanierung Kantonsstrasse Werkleitungen	332'000	
710.610.01	Kanalisation- und ARA-Anschlussgebühren		400'000
720.503.01	Kehricht Anschaffungen	55'000	
750.501.04	Verbauung Val Tgietschen/Raunc	300'000	
860.501.	Stromversorgung Diverse	850'000	
860.610.01	Stromanschlussgebühren		220'000
	Total Bruttoinvestitionen	8'675'000	5'568'000
	Total Nettoinvestitionen	3'107'000	

Das Investitionsbudget wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

3.3 Finanzplan 2012 bis 2016 - Orientierung

Der Finanzplan wurde für die Jahre 2012 - 2016 erstellt. Die Zahlen für die Planjahre 2012 bis 2016 wurden auf den Voranschlagszahlen 2012 hochgerechnet. Der Voranschlag 2012 im vorliegenden Finanzplan wurde aufgrund der aktuellen Erkenntnisse im 2012 hochgerechnet und angepasst. Die Folgekosten für die erwähnten Investitionen sind im Aufwand der Laufenden Rechnung berücksichtigt. Nachstehend die Kennzahlen bis und mit 2016.

KENNZAHLEN						
	Rechnung 2011	Budget/Rg 2012	Budget 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016
Selbstfinanzierungsanteil	35%	23%	16%	17%	15%	15%
Kapitaldienstanteil	-3%	-2%	2%	25%	25%	27%
Zinsbelastungsanteil	-6%	-6%	-6%	-4%	-3%	-3%
Selbstfinanzierungsgrad	67%	13%	26%	62%	38%	320%
Nettoschuld je Einwohner	-5'771	7'490	10'228	11'026	13'117	12'115
Einwohnerzahl	537	537	540	545	550	555

Nach der kurzen Orientierung wird der Finanzplan ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Trakt. 4

Festsetzung Steuerfuss 2013

Die Beurteilung der finanziellen Lage sowie die realistische Einschätzung der Entwicklung in den nächsten Finanzjahren zeigen, dass der Steuerfuss für das Jahr 2013 – wie im Kostenvoranschlag berücksichtigt - in der bisherigen Höhe belassen werden kann.

Der Gemeindevorstand beantragt gemäss den Ausführungen von Gemeindepräsident S. Willi den Steuerfuss für das Steuerjahr 2013 bei 90% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Ohne Gegenstimme wird der Steuerfuss für das Steuerjahr 2013 mit 36 JA-Stimmen bei 90% der einfachen Kantonssteuer festgelegt.

Trakt. 5

Stromtarif 2013

Infolge von Vertragsänderungen müssen die Stromtarife, gültig ab 1. Januar 2013, angepasst werden. Die vorgesehenen Preise erfüllen die Forderungen einer transparenten und verursachergerechten Tarifstruktur gemäss Strommarktöffnung. Nachstehend ein Vergleich der Tarife zum Vorjahr.

Kundengruppen	Privat ab 01.01.2012	Privat ab 01.01.2013
Netznutzung (NNE)		
NNE Tages/Hochtarif	5.00 Rp. / kWh	5.40 Rp. / kWh
NNE Nacht/Niedertarif	3.50 Rp. / kWh	3.80 Rp. / kWh
Grundpreis	13.00 Fr. / Mt.	13.00 Fr. / Mt.
Leistungspreis	0.00 Fr./kWh/Mt.	0.00 Fr./kWh/Mt.
Blindenergie	4.50 Rp. / kVar	4.50 Rp. / kVar
Energielieferung		
Energie Tages/Hochtarif	7.20 Rp. / kWh	7.80 Rp. / kWh
Energie Nacht/Niedertarif	4.00 Rp. / kWh	4.30 Rp. / kWh
Leistungspreis	- Fr. / kWh	- Fr. / kWh
Abgaben		
Öffentliche Abgaben	0.75 Rp. / kWh	0.75 Rp. / kWh
System-Dienstleistungen (SDL)	0.46 Rp. / kWh	0.31 Rp. / kWh
Gesetzliche Förderabgaben (KEV)	0.45 Rp. / kWh	0.45 Rp. / kWh
Total pro kWh Hochtarif	13.86 Rp. / kWh	14.71 Rp. / kWh
Total pro kWh Niedertarif	9.16 Rp. / kWh	9.61 Rp. / kWh
Grundpreis pro Jahr	156.00 CHF / Jahr	156.00 CHF / Jahr
Mehrwertsteuer	exkl.	exkl.

Ein Stimmbürger erkundigt sich nach den Gründen für die Tarifierhöhung gegenüber dem Vorjahr. Da der Stromlieferant die Preise leicht erhöht, sind diese im Stromtarif angepasst worden erklärt der Gemeindepräsident. Bei der Netznutzung ist die Erhöhung aufgrund der Kalkulation erfolgt.

Weitere Fragen zum Stromtarif werden nicht gestellt.

Mit 35 JA-Stimmen und ohne Gegenstimme wird der der Stromtarif für 2013 genehmigt.

Trakt. 6

Darlehen Uniaun da musica Lantsch – CHF 60'000

Die Mitglieder der Uniaun da musica Lantsch erhalten im 2013 neue Uniformen. Für die Neuuniformierung ersucht der Verein die Gemeinde Lantsch/Lenz um ein zinsloses Darlehen von CHF 60'000. Dieser Betrag wird bis Ende 2014 amortisiert.

Zusätzlich hat die Gemeinde Lantsch/Lenz im Budget der Laufenden Rechnung 2013 einen einmaligen à-fonds-perdu Beitrag von CHF 20'000 vorgesehen.

Da keine Fragen gestellt werden, nimmt der Gemeindepräsident die Abstimmung vor.

Alle Anwesenden genehmigen ein Darlehen über CHF 60'000 an die Uniaun da musica Lantsch.

Trakt. 7

Auflösung Primarschulverband Brienz/Brinzauls – Lantsch/Lenz

Der Schulverband für die Primarschule und den Kindergarten der Gemeinden Brienz/Brinzauls und Lantsch/Lenz muss aufgelöst werden. Seit 1. September 2011 führt der neu gegründete Schulverband Primarschule und Kindergarten Vorderes Albulatal die romanischsprachige Primarschule und den romanischsprachigen Kindergarten der vier Gemeinden Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Lantsch/Lenz und Tiefencastel. Laut Organisationsstatuten kann die Auflösung des Schulverbandes durch die Zustimmung beider Gemeindeversammlungen erfolgen. Die letzte Jahresrechnung 2010/11 wurde revidiert, der verbleibende Überschuss wird nach Massgabe der geleisteten Kostenbeiträge auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt.

Die Diskussion wird nicht benützt, daher folgt die Abstimmung.

Mit 36 JA-Stimmen und ohne Gegenstimme der Auflösung des Schulverbandes genehmigt.

Trakt. 8

Aufhebung Einwohnerinitiative Lantsch/Lenz „Plafonierung aller laufenden Fusionsverhandlungen der politischen Gemeinde Lantsch/Lenz“

Aufgrund der eingereichten Einwohnerinitiative Lantsch/Lenz „Plafonierung aller laufenden Fusionsverhandlungen der politischen Gemeinde Lantsch/Lenz“ beschloss die Gemeindeversammlung am 24. März 2010, dass die Gemeinde Lantsch/Lenz jegliche Zusammenarbeitsverhandlungen mit benachbarten Gemeinden betreffend Fusionsabklärungen unterlassen soll. Die Gemeindereform im Kanton Graubünden ist im vollen Gang. Dieser Tatsache dürfen wir uns nicht verschliessen. So hat sich die Anzahl Gemeinden von 203 im Jahr 2008 auf 158 per 1.1.2013 verringert. Auch in unserer Region finden Vorabklärungen statt die unmittelbar auch Einfluss auf unsere Gemeinde haben. Ein Alleingang der Gemeinde Lantsch/Lenz ist für die nächsten Jahre durchaus möglich. Der Gemeindevorstand ist jedoch der Meinung, dass eine Auslegeordnung bezüglich den wesentlichen politischen, finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten sinnvoll, ja unabdingbar ist und als Grundlage für eine verantwortungsbewusste zukünftige Ausrichtung unserer Gemeinde dient. Daher beantragt der Gemeindevorstand die Aufhebung der in der Initiative geforderten Einschränkungen damit die nötigen Vorabklärungen durchgeführt werden können. Die Fusionsvorabklärungen sind laut den Ausführungen von Gemeindepräsident S. Willi für das Vordere Albulatal bereits teilweise erfolgt und die beteiligten Gemeinden werden am 22. März 2013 anlässlich der Gemeindeversammlungen darüber entscheiden, ob das Fusionsprojekt weiter verfolgt werden soll.

Die Diskussion wird eröffnet.

Eine Stimmbürgerin fragt, was die schon einmal gemachten Fusionsabklärungen gebracht haben.
Das damalige Fusionsprojekt mit dem ganzen Albulatal wurde gemäss Gemeindepräsident nicht weiterverfolgt. Diesmal sind Filisur und Bergün nicht dabei.

Ein Stimmbürger findet die Abklärungen grundsätzlich gut. Die Abklärungen müssen parallel mit gleicher Tiefe auch mit der Gemeinde Vaz/Obervaz vorgenommen werden. Die Vor- und Nachteile sind transparent aufzuzeigen.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass auf beiden Seiten die Abklärungen erfolgen werden, da die Details noch nicht bekannt sind.

Ein Stimmbürger hat die Ansicht, dass die Gemeindeversammlungen der anderen Gemeinden im vorderen Albulatal bereits die Fusion beschlossen haben.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass durch die spätere Integration der Gemeinden Alvaneu, Schmitten und Lantsch/Lenz an den Fusionsabklärungen eine neue Ausgangslage entstanden ist. Die Gemeindeversammlungen aller beteiligten Gemeinden werden am 22.03.2013 über die Fusion abstimmen.

Ein Stimmbürger ist skeptisch, dass in dieser kurzen Zeit seriöse Abklärungen in beiden Richtungen gemacht werden können. Er warnt davor, sich unter Druck setzen zu lassen.

Ein Stimmbürger fragt, ob ebenfalls T. Zanetti die Abklärungen in Richtung Vaz/Obervaz koordinieren wird oder ob dies jemand anderes sein wird.

Laut Gemeindepräsident steht heute noch nicht fest, ob ebenfalls T. Zanetti bei den Abklärungen mit der Gemeinde Vaz/Obervaz involviert wird.

Die Diskussion ist geschlossen und die Abstimmung über die Aufhebung der Einwohnerinitiative erfolgt.

Mit 36 JA-Stimmen ist die Stimmbürgerschaft dafür, die Aufhebung der Einwohnerinitiative Lantsch/Lenz „Plafonierung aller laufenden Fusionsverhandlungen der politischen Gemeinde Lantsch/Lenz“ vorzunehmen. Ebenfalls sollen die Vorabklärungen in beiden Richtungen (Vaz/Obervaz und Vorderes Albulatal) gleichzeitig erfolgen.

Trakt. 9

Wahl 1 Mitglied Gemeindevorstand

An der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2012 wurden Gesamtwahlen durchgeführt. Dabei konnte der Gemeindevorstand nicht komplett besetzt werden. Als Kandidat für den vakanten Sitz im Vorstand stellt sich Herr Kurt Wyss zur Verfügung. Kurt Wyss ist seit 2002 in Lantsch/Lenz wohnhaft, ist 75jährig und als Mitglied im Verwaltungsrat der Skilift Lantsch/Lenz AG hat er bereits einen Posten übernommen.

Der Gemeindepräsident fragt die Gemeindeversammlung ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall. Somit können die Stimmzettel verteilt werden.

Der 1. Wahlgang des Gemeindevorstandes hat folgendes Resultat gebracht:

Anzahl Stimmberechtigte	37
eingegangene Stimmzettel	37
leere	9
ungültig	0
gültige Stimmzettel	28
Anzahl Kandidatenstimmen	28
Absolutes Mehr	15

Stimmen haben erhalten:

Kurt Wyss	22
Diverse	6

Gewählt ist:

Trakt. 10

Varia

Linard Willi wünscht, dass das Protokoll zukünftig nicht mehr anlässlich der Gemeindeversammlung vorgelesen wird.

Da keine Wortmeldungen folgen, beendet der Gemeindepräsident die heutige Gemeindeversammlung.

Lantsch/Lenz, 11.12.2012

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Willi Simon

Fravi Ursin

Genehmigt am: